

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 26 (1953)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: "Der Fourier" : offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

»DER FOURIER«



Offizielle Mitteilungen des

Schweiz. Fourierverbandes

Zentralpräsident:

Fourier L a n g Heinz, Badstrasse, Baden, Telephon (056) 2 65 41

Präsident der technischen Kommission:

Fourier R i n i k e r Hans, Philosophenweg 22, Aarau
Telephon (064) Privat 2 22 07, Geschäft 2 44 55

Zentralvorstand

Bundesprogramm 1953 auf Distanz 50 m. Wir rufen in Erinnerung, dass die Resultate des Bundesprogramms 1953 nach dem Schiessreglement des SFV vom Jahr 1952 für eine Sektions- und Einzelrangierung ausgewertet werden. Das im zivilen Schiessverein oder in der PSS einer Verbandssektion erzielte Resultat ist dem Sektionsvorstand zu melden und wird von dort an die TK eingesandt. Die Karten für diese Meldungen werden im Laufe des Sommers durch die Sektionen den Mitgliedern zugestellt.

An dieser Konkurrenz sind alle Mitglieder, also auch Ehrenmitglieder, Veteranen usw. teilnahmeberechtigt. Selbst ein weniger auffallendes Einzelresultat kann zu einer Verbesserung der Sektionsrangierung beitragen. Wenn auch für den Fourier kein Obligatorium im ausserdienstlichen Schiessen besteht, sind wir doch verpflichtet, die uns überlassene vortreffliche Waffe für ein eifriges Training zu verwenden und zum mindesten das Bundesprogramm zu schiessen. Die Teilnehmerzahl des Jahres 1952 sollte diesmal verdoppelt werden! Es ergeht deshalb der Ruf an alle Herren Offiziere und Kameraden, das ihre zur Fortentwicklung des ausserdienstlichen Schiessens zu tun.

Die Techn. Kommission des SFV

Zum Arbeitsprogramm 1953/54 des SFV. Der Schweizerische Fourierverband sieht in seinem Arbeitsprogramm die Durchführung von Fouriertagen mit Wettübungen im Jahre 1955 vor. Die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen ist rechtzeitig auf dieses Kräfitemessen im friedlichen Wettstreit auszurichten. Wie erinnerlich wurden an den Fouriertagen 1951 verbunden mit den fachdienstlichen Aufgaben erstmals erhebliche physische Leistungen ins Wettkampfprogramm aufgenommen. Darüber, wie hoch die Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer der Teilnehmer geschraubt werden dürfen, wird man kaum jemals bis ins letzte einer Meinung sein, machen es doch die verschiedenartigen zivilen Verhältnisse bei unsern Mitgliedern unmöglich, von allen ein gleiches Training zu verlangen. Für die Wettkämpfe an den nächsten Fouriertagen gilt es nun den berühmten goldenen Mittelweg zwischen wertlosen Scheinleistungen und einem übersetzten Pensum an physischen Anforderungen zu finden. Dass die Fachdienstarbeit wie in der normalen Tätigkeit der Sektionen, so auch in den Wettkämpfen an den Fouriertagen den Vorrang behalten muss, bleibt unbestritten. Im Hinblick auf die so skizzierte eine Aufgabe der Technischen Kommission durfte diese eine an den Zentralpräsidenten, die Technischen Leiter der Sektionen und die Kommission ergangene Einladung des Kdt. der Fourierschulen speziell willkommen heissen, in Thun als Sitz dieser Schulen zusammenzukommen. Zweck dieser Zusammenkunft war eine Instruktion, Aussprache und Beschlussfassung zum Arbeitsprogramm 1953/54. Diesem Ziele diene vorerst, am Freitagabend, 26. 6., eine Besichtigung des von den Schülern der Fourierschule 2 ausgeführten Patrouillenlaufes. Die etwas über 100 künftigen Gradkameraden wurden in Patrouillen von 4 oder 5 Mann auf ihren etwa sechsständigen, zumeist nächtlichen Lauf geschickt, dessen Merkmale sich wie folgt zusammenfassen lassen: Absolvierung grösstenteils auf Fahrrad, Teilstrecke Fussmarsch (ca. 15 km), Fahrtempi nach oben begrenzt, unterschiedlich für flache und abfallende Strecken; Zielangaben mit Kartenkrokis oder Ortsbezeichnungen (keine Bus-

solen); Aufgaben allgemein militärischer und speziell fachtechnischer Natur unterwegs auf den anzulaufenden Posten (schriftlich kurze Antworten auf kurze Fragen); Pistolenschiessen bei Nacht; Zerlegen und Zusammensetzen der Pistole in gänzlicher Dunkelheit. Es war für uns „zuschauende Teilnehmer“ hochehrfreulich, bei den angehenden Fourieren einen Feuereifer sondergleichen in allen Abschnitten des Laufes wahrnehmen zu dürfen. Zeitweise fiel der Regen in Strömen, die Feldwege waren schwer durchnässt und aufgeweicht, die Sicht für eine Orientierung im Gelände schon vor dem Einnachten schlecht. Trotz dieser misslichen äusserer Umstände haben die Konkurrenten in jeder Hinsicht einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Dass beim nächtlichen Pistolenschiessen nicht alles nach Wunsch geriet, wurde uns verständlich, als wir bei unseren eigenen Versuchen der nur schwach beleuchteten Scheibe etliche Treffer schuldig blieben.

Am Vormittag des 27. 6. kam es vorerst zu einer kritischen Würdigung der zur schriftlichen Winterübung 1952/53 eingegangenen Arbeiten durch Herrn Oberstlt. Béguelin, Kdt. der Fourierschulen und Experte in unserer Technischen Kommission. Die schwache Beteiligung soll uns nach der einhelligen Auffassung auch der Technischen Leiter der Sektionen nicht davon abhalten, im nächsten Winter wiederum eine ähnliche Übung durchzuführen. Bei deren Gestaltung wird den bisherigen Erfahrungen Rechnung getragen; insbesondere werden die Ausschreibungen so rechtzeitig erfolgen, dass unsere Kameraden in den Sektionen genügend Zeit finden sollen, ihre Lösungen nicht nur unter sich zu diskutieren, sondern sie auch schriftlich auszuarbeiten und rechtzeitig einzusenden. Zum Arbeitsprogramm 1953/54 wurde sodann nach einlässlicher Diskussion beschlossen, die Sektionen ihre diesjährige Tätigkeit mit den bei Jahresbeginn bekanntgegebenen Disziplinen fortsetzen und abschliessen zu lassen. Vor Jahresende 1953 werden die Pflichtübungen für das Jahr 1954 festgelegt, die überleiten werden zu den Vorbereitungen für die Fouriertage 1955. Auf die Gefahr hin, bereits Bekanntes zu wiederholen, seien die der Tätigkeit für 1953/54 zu Grunde gelegten Disziplinen hier nochmals genannt:

1. WK-Vorbereitungen
2. Verpflegungswesen: Vpf.-Pläne und Kostenberechnungen
3. Verpflegungswesen: Praktische Arbeit an der Kochkiste und am Einzelkochgeschirr
4. Kartenlesen (in Verbindung mit Märschen; Patrouillenübung!)
5. Die Organisation der Arbeit des Fouriers
6. Transportwesen (Bahn- und Motzf.-Verlad; Saum- und Trägerkolonnen).

Für die Auswertung dieses Übungsstoffes in den Sektionen gab Herr Oberstlt. Béguelin zahlreiche sehr interessante Hinweise und z. T. schriftliche Unterlagen, sodass zu erwarten ist, da und dort werde eine Übung nach neuen Ideen geplant und mit Erfolg durchgeführt. — Wir danken auch an dieser Stelle dem Oberkriegskommissär, Herrn Oberstbrigadier Rutishauser und Herrn Oberstlt. Béguelin wärmstens dafür, dass es uns ermöglicht wurde, einen Ausschnitt aus der heutigen Ausbildung des Nachwuchses zu sehen und wegweisende Instruktionen für die ausserdienstliche Tätigkeit in den Sektionen unseres Verbandes entgegenzunehmen.

R.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Christen Karl, Kreuzstein 129, Neuenhof AG
Telephon: Büro 7 51 51, Privat 2 47 83, Postcheckkonto VI 4063

Stammtisch in Aarau: Mittwoch, 29. Juli 1953, im Restaurant „Gais“.

Stammtisch in Baden: Freitag, 31. Juli 1953, im Hotel „Linde“.

Stammtisch in Brugg: Mittwoch, 29. Juli 1953, im Hotel „Rotes Haus“.

Stammtisch in Zofingen: Freitag, 31. Juli 1953, im Restaurant „Traube“.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Braun Werner, Bäumlhofstrasse 78, Basel
Telephon: Privat 2 13 14, Geschäft 3 58 00

Bericht über die Gebirgsübung der Sektion beider Basel des SFV vom 20./21. 6. 1953.
Eine stattliche Anzahl von Rechnungsführern, Fouriergehilfen und ein Küchenchef trafen sich am 20. 6. zur diesjährigen Gebirgsübung im Raume Grindelwald, Grosse Scheidegg,

Meiringen. Bereits unterwegs wurde jedem Teilnehmer das Aufgaben-Blatt mit der taktischen Lage zum Studium übergeben. Bei der Ankunft in Grindelwald wurden die Teilnehmer vom neuen technischen Leiter, Herrn Hptm. Schupp Werner, begrüsst und zum Kantonnementsbezug nach den MSA-Baraken geleitet. Im Anschluss an die Installation (Betten à la Rekrutenschule) fand die Uebungsbesprechung statt. Es galt die Verpflegung und den Nachschub für eine kriegsmässige Dislokation von Grindelwald über die grosse Scheidegg nach Meiringen für eine Inf. Füs. Kp. zu organisieren. Von der sehr gut geleiteten Instruktion konnte jeder etwas profitieren. — Das Nachtessen fand im Hotel Bahnhof statt und anschliessend folgte der kameradschaftliche Teil der Uebung. — Während die Landsturm-Mannen am Sonntag für die Ueberwindung der Höhendifferenz den Firstlift in Grindelwald benützten, zog der Harst der Uebungsteilnehmer zu Fuss nach der Grossen Scheidegg. Von dort ging es in gemeinsamem Marsch weiter über die Schwarzwaldalp nach Rosenloui. Nachdem schon am frühen Morgen sich die umliegenden Berge hinter einer Wolkenwand versteckten, fiel es leichter, sich auf die Marschaufgabe — die Wegrekognoszierung — zu konzentrieren. In Rosenloui wurde Mittagsrast gehalten, und männiglich benützte die Gelegenheit, um die romantische Rosenloui-Schlucht zu besuchen. In Meiringen stiessen wir ganz unprogrammässig noch auf die Tour de Suisse. Nach einem kurzen Zwischenhalt in Luzern langten wir nach 21 Uhr wieder in Basel an.

Die Gebirgsübung 1953 gehört der Vergangenheit an. Sie wird, wie ihre Vorgängerinnen, allen die daran teilgenommen haben, noch lange in guter Erinnerung bleiben. Herrn Hptm. Schupp, dem Leiter der in allen Belangen gut gelungenen Uebung, sprechen wir unsern besten Dank aus.

br

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, Bern-Transit

Telephon: Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter, 1. Stock, jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am ersten Mittwoch jedes Monats ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jedes Monats, ab 20.00 Uhr.

Mutationen pro Juli 1953. Austritt: Lt. Qm. Weber Hans, Bern. Uebertritt zur Sektion Zürich: Fourier Seiler Robert, Winterthur. Beförderungen: Zum Hptm. Qm. die Oblt. Qm.: Biedermann Otto, Biel; Grossniklaus Hans, Wilderswil; Walther Heinrich, Bern; Wenger Otto, Bern. Zum Lt. Qm.: Fourier Imhof, Mendrisio. — Wir gratulieren herzlich!

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Herrmann Werner, Muristrasse 56, Bern

Telephon: Privat 4 31 36

Wichtige Mitteilung: Gemäss Beschluss des Mittelländischen Schützenverbandes hat jede Stadt-Sektion alle drei Jahre das Pistolenfeldschiessen in einem ländlichen Stand zu absolvieren. Dieses Jahr wird nun unsere PS im Stand Gümligen zum Wettkampf antreten. Die genauen Schiesszeiten werden an der Vorübung vom 9. August noch bekannt gegeben. Der Vorstand erwartet wiederum eine grosse Beteiligung und wünscht allen Kameraden einen guten Erfolg zu diesem schönen Anlass.

Zur diesjährigen Schiessstätigkeit: Erfreulicherweise darf gemeldet werden, dass bereits 18 Schützen das „Obligatorische“ hinter sich haben und 7 Kameraden die Anerkennungskarte des SSV (ab 85 Punkte) erhielten. Höchstresultate: Herrmann Werner 101 P., Liechi Hans 97 P., Huwyler Hans 95 P., Gerber Werner 92 P., Michel Viktor 91 P., Guélat Marcel 90 P., Zraggen Alfred 85 P.

An der zweiten Disziplin, welche zum Jahresresultat mitzählt, nahmen 8 Kameraden teil. Höchstresultate (nach Programm wie Delegierten-Schiessen): Michel Viktor 90 P., Liechi Hans 89 P. (beide erhalten das Gobelet), Gerber Werner 88 P., Huwyler Hans 87 P., Herrmann Werner 85 P., Zraggen Alfred 84 P. Wir gratulieren kameradschaftlich.

Sektion Graubünden

Präsident: Fourier Perl Hans, Tittwiesenstrasse 22, Chur, Telephon (081) 2 42 08

Vorbereitungskurs auf den WK: Mittwoch, den 29. Juli, 20.15 Uhr, findet im Saale des Hotel „Traube“ in Chur gemeinsam mit der Sektion Graubünden des VSFg. ein Vorbereitungskurs auf die in Kürze stattfindenden WK statt. Unsere techn. Leiter, die Herren Oblt. Vital und Lt. Regli, werden bei diesem Anlass verschiedene nützliche Repetitionen vornehmen und uns auf einige wichtige Neuerungen aufmerksam machen. Wir erwarten hiezu zahlreichen Aufmarsch.

Felddienstübung: Die auf den 13. Juni angesetzte Felddienstübung im Aroser-Hörnli-Gebiet musste zufolge des andauernd schlechten Wetters auf einen späteren Termin verschoben werden. Wir werden zu gegebener Zeit unsere Kameraden auf dem Zirkularwege hiezu einladen.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Neuenschwander Fritz, Neudorf, Wattwil

Telephon: Privat 7 16 61, Geschäft 7 13 21

Die Frühjahrsgeneralversammlung liegt hinter uns. Besten Dank allen Kameraden, die der Einladung Folge geleistet haben. — Der Vortrag von Herrn Oberst Becker, Stabschef der 7. Division, führte uns zurück in den Manöver-WK 1953. Die Ausgangslage, die Durchführung und die Kritik der viertägigen Manöver wurden anhand verschiedener Kartenausschnitte vor Augen geführt. Die Ausführungen des Referenten zeigten die Dispositionen von „höherer Warte“, als sie der Fourier normalerweise zu sehen bekommt. Befehle und Zusammenhänge konnten nun besser verstanden werden. Herr Major Tobler liess nochmals die speziell fachtechnischen Fragen in den Vordergrund treten: Die Erfahrungen mit dem neuen Formbrot, die Schwierigkeiten mit dem Schlagmühlmehl usw. Die immer zunehmende Elektrifizierung der Privatbäckereien zwangen das OKK, das Backen „ohne Strom“ sicherzustellen. Der WK war die erste Gelegenheit, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Aufgabe besteht nun darin, die festgestellten Mängel und Schwierigkeiten zu beheben. Leider reichte die Zeit nicht mehr aus, um die vielen aufgeworfenen Fragen zu diskutieren. (Ein Grund mehr, die Zusammenkünfte der Ortsgruppen fleissig zu besuchen und dort das Gehörte zu besprechen.) Mit grosser Verspätung wurde die Generalversammlung in Angriff genommen. Präsident Neuenschwander verstand es aber, die Traktanden rasch und doch gründlich zu behandeln. Die Jahresrechnung weist trotz Ausgaben in der Höhe von Fr. 5352.— einen kleinen Vorschlag auf. Das Budget für 1953 soll mit je Fr. 5550.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein. Rund Fr. 4500.— werden dabei für die ausserdienstliche Tätigkeit aufgewendet. Die Unterstützungen der Kantonsregierungen und der Offiziersgesellschaften seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Der sehr flott abgefasste Jahresbericht des Präsidenten zeigte die vielfältige Arbeit des Vorstandes und der Sektion nochmals auf. Er wurde wie die Rechnung und das Budget einstimmig genehmigt. Der Jahresbeitrag 1953 wurde wiederum auf Fr. 10.— festgesetzt. — Im Sommer soll wiederum eine Gebirgsübung durchgeführt werden.

Die Amtsdauer des Vorstandes war abgelaufen. Die Wahlen erfolgten durch Bestätigung der bisherigen Funktionäre, an deren Spitze: Präsident Fourier Neuenschwander Fritz, Wattwil, und als 1. techn. Leiter Hptm. Bannwart, Wil. Als Vertreter des Kantons Glarus wurde neu Fourier Leuzinger Jakob, Glarus, gewählt. Zu Veteranen wurden ernannt (20 Jahre Mitglied einer Fourierverbandssektion und Erreichung des 48. Altersjahres): Die Herren Oberst Eigenmann, Oblt. Camanisch, Oblt. Gut, Oblt. Staub Othmar, sowie die Kameraden Frischknecht und Steiger. Die Sektion dankt für die treue Mitgliedschaft, die aktive Mitarbeit und gewährte Unterstützung unserer Belange.

Die Sektion erfreut sich der tatkräftigen Unterstützung vieler höherer Kommandostellen und Offiziersgesellschaften. Der schöne Aufmarsch zahlreicher Offiziere zeigte die tatsächliche Verbundenheit von „Oben nach Unten“ und umgekehrt. — Der kameradschaftliche Teil vom Samstag führte uns mit den vom 2. techn. Leiter, Herrn Oblt. Marti, ver-

fassten Theaterstücklein in das „tatsächliche Leben des Fouriers im WK“, denn Arbeit und Kameradschaft gehören zusammen.

Die Besichtigung der Aluminiumwerke AG. Rorschach zeigte uns den Werdegang vom Rohaluminium bis zur feinsten 0,009 mm dicken Folie. Maschinen und Schmelzöfen waren im Betrieb, und so konnten wir uns einen Begriff von der entstehenden Wärme und den Geräuschen bei der Fabrikation machen.

Die Rorschacher-Tagung kann als sehr gut und erspriesslich bezeichnet werden. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit und der Einsatz einer Ortsgruppe hat gute Frucht getragen. Die beiden schönen Tage am Bodensee bleiben unvergessen. -s-

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Schläfli Jules, Barfüssergasse 9, Solothurn

Telephon: Büro 2 66 21, Privat 2 58 92

Stammtisch: Jeden Markttag um 20.00 Uhr im Restaurant Misteli-Gasche.

Mutationen: Herrn Lt. Qm. Müller Marcel in Balsthal gratulieren wir zu seiner Beförderung. Austritt: Fourier Schärer Erwin, Liebefeld.

Mitteilung: Leider war es nicht möglich, die Gebirgsübung auf den ersten Anhieb durchzuführen. Der Vorstand war daher gezwungen, die Uebung auf den **15./16. August** zu verschieben. Wir hoffen, dass Petrus dann mit uns etwas mehr Einsehen haben wird. Kameraden, merkt Euch dieses Datum. Ihr werdet noch eine persönliche Einladung erhalten.



Sezione Ticino

Presidente: Keller Oscar, casella postale 6501, Lugano

Telefono: Ufficio (092) 5 32 94, solo giorni feriali ore 09.00—10.00

Conto-chèques postali: XIa 818

Movimento soci: Raddoppiare l'effettivo della Sezione sia il programma per il prossimo trimestre. Ogni socio porti alla Sezione almeno un nuovo aderente, pensate con chi avete assolto la scuola furieri, controllate se figura sulla lista dei soci che vi abbiamo rimesso lo scorso mese di marzo. Non lo trovate il vostra camerata? Allora scrivetegli a persuaderlo di non più restare lontano dalla nostra Sezione, ricordategli i scopi della Società che tende a migliorare e sviluppare le cognizioni teoriche e pratiche dei furieri, rafforzare lo spirito patriottico ed i vincoli di camerateria, valorizzare il grado di furiere. Appoggiate l'azione diretta del vostro Comitato!

TIRO, classifica per Sezione ASF: Fra poco manderemo ai soci della Sezione la cartolina sulla quale dovrete far iscrivere il risultato del tiro alla pistola eseguito nel 1953. Per i soci che non fanno parte di una Società di tiro daremo occasione entro la fine di agosto di radunarsi in uno stand di tiro da designarsi nel Ticino, ed eseguire il programma.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Rösch Emil, Seidenhofstrasse 6, Luzern

Telephon: Büro 2 33 11, Privat 3 47 72

Stamm: Jeden Dienstag ab 20.00 Uhr im Terrassenrestaurant „Mostrose“, Luzern.

Felddienstübung vom 13./14. Juni: Trotz des nicht allzu einladenden Wetters traf sich am Bahnhof in Willisau eine erfreuliche Anzahl Kameraden zur Teilnahme an unserer Felddienstübung im Luzerner Hinterland. Ab Willisau führte uns das Postauto Richtung Hergiswil bis Breiten. Nach Bekanntgabe der Strecke wurde gesamthaft zu einem 12 km langen Patrouillenlauf, mit Ziel in Luthern-Bad, gestartet. Das ständige Auf und Ab sorgte rechtzeitig für genügend Abstände und man sah nebst Einzelgängern auch kleine Gruppen, die kameradschaftlich dem Ziel zustrebten. Mit einer effektiven Laufzeit von 1.37 Std. traf der Sieger auf dem Schiessplatz in Luthern-Bad ein. Manchem Läufer verursachten die 6 Pistolenschüsse auf Scheibe K nach der vorangegangenen Anstrengung etwelche Schwierigkeiten. Das von unserem Schützenmeister vorzüglich organisierte Schiessen zeitigte jedoch recht gute Resultate. Eine schöne Zeitspanne verging allerdings, bis auch der letzte Patrouillenläufer aus der „älteren Garde“ am Ziel

eintraf. Nachdem noch die Antworten auf 20 fachtechnische Fragen zu Papier gebracht wurden, war das obligatorische Pensum für den ersten Uebungstag erreicht.

Nach dem reichlichen Nachtessen mit den von Kamerad Scheidegger gestifteten Frischravioli als Vorspeise, erfolgte die mit Spannung erwartete Rangverkündigung. Kat. A: 1. Fourier Rösch Emil, 2. Fourier Birrer Josef, 3. Fourier Näpflin Willy. Kat. B: 1. Fourier Fellmann Hans, 2. Fourier Vetter Hans, 3. Fourier Stocker Willy. Kat. C, Lösung der fachtechnischen Fragen: 1. Fourier Windisch Oswald. — Nur allzusehr verging der anschliessende gemütliche Teil, der einer „techn. Störung“ zufolge, nach Mitternacht in die obere Stockwerke des Gasthauses verlegt werden musste. Dank unserer militärischen Ausbildung war natürlich der Nachschub von genügend Flüssigkeit in die oberen Regionen kein Problem.

Am Sonntag war zu früher Morgenstunde schon wieder alles in bester Stimmung beisammen. Unser erstes Ziel, gemeinsamer Marsch auf den Napf, erreichten die Kameraden Hochstrasser Franz und Offner Max, die am Vortage aus organisatorischen Gründen motorisiert waren, als erste. Der eintretende Regen gab alsdann willkommene Gelegenheit zur Fähigkeitsprobe im „Nationalsport“, wobei insbesondere die Partie Kriens gegen Luzern im Mittelpunkt stand und dank der enormen Anstrengung der Krienser mit einem Unentschieden endigte. Die Mittagsverpflegung, unterstützt von einer Sendung Eiern, die traditionsgemäss von Kamerad Näf Max gestiftet wurden, half manchem Kamerad wieder über das sich langsam bemerkbar machende Schlafmanko hinweg. Ehrenmitglied Fourier Gunz Kaspar fand dann auch bei seinem Referat „Der Sanitäts-Fourier im Sanitätszug; Erinnerungen an Verwundeten-Transporte“ dankbare Zuhörer. Dem Vortragenden gelang es, die sehr interessanten Erlebnisse spannend zu erzählen. — Ca. 14.00 Uhr wurde zum letzten Teil unserer Uebung, dem Fussmarsch nach Menzberg, gestartet und rechtzeitig trafen die Teilnehmer wiederum in Luzern ein, nachdem sich die „Hinterländer“-Kameraden bereits in Menznau verabschiedet hatten. Ein besonderer Dank gilt unserem techn. Leiter, Herrn Hptm. Meier Karl, der es verstand, mit einem ansprechenden Programm die Teilnehmer zu begeistern. Im weiteren sei auch unserem Ehrenmitglied, Kamerad Gunz Kaspar, für seinen Vortrag, dem Schützenmeister, Kamerad Windisch Oswald, den beiden Camionneuren Offner Max und Schwarz Robert und nicht zuletzt den Spendern Näf Max und Scheidegger Josef bestens gedankt.

Eidg. Pistolen-Feldschiessen 1953. Mit guter Beteiligung hat unsere Sektion das diesjährige Feldschiessen im Stand Beromünster, mit einem Durchschnitt von 74,571 Punkten, absolviert. Zum Kranzabzeichen können wir den Herren Major Krummenacher und Oblt. Lemp gratulieren.

Schweiz. Artillerietage. Die Herren Major Güngerich und Major Hodel, als Chefs der Gruppen B und C, danken den Kameraden unserer Sektion, die sich für die Mitarbeit im hellgrünen Dienst dem Organisationskomitee zur Verfügung gestellt hatten.

Mutationen. Beförderungen zum Lt. Qm., die Fouriere: Burger Johann, Emmenbrücke; Fanger Hermann, Hergiswil a. S.; Riedweg Paul, Cham. Wir gratulieren herzlich. Uebertritt zur Sektion Zürich: Fourier Knobel Rolf, Bütschwil. Der Vorstand

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Keller Otto, Dachslernstrasse 171, Zürich 48

Telephon: Büro 23 16 00 (intern 3212), Privat 52 78 71

Stammtisch in Zürich: Jeden Donnerstagabend im Braumeisterstübli des Restaurants Braustube Hürlimann, 1. Stock, am Bahnhofplatz.

Stammtisch in Schaffhausen: Am 1. Donnerstag jedes Monats im Hotel „Bahnhof“.

Stammtisch in Winterthur: Jeden Freitagabend im Restaurant „National“, Bahnhofplatz.

Auskunftsdiens. Auskunft über alle fachtechnischen Fragen erteilt: Hptm. Hedinger Kurt, Friesstrasse 28, Zürich 50. Telephon Privat Nr. 46 36 61.

Mutationen. Eintritt: Fourier Keller Urs, Schaffhausen. Austritt: Fourier Schneeberger Paul, Zürich 3. Uebertritte: Von der Sektion Solothurn: Oblt. Qm. Häusler Georges, Kilchberg ZH; von der Sektion Zentralschweiz: Fourier Knobel Rolf, Bütschwil SG; von der Sektion Bern: Fourier Lauener Fred, Zürich 2.

Beförderungen: Zum Lt. Qm. die Fouriere: Bläuer Peter, Zürich 6; Büchler Jürg, Bern; Römmel Ludwig, Zürich 45; Schreiber Hans, Zürich 32; Spengler Ernst, Schlieren. Wir gratulieren herzlich!

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Fourier Werren Rudolf Zürich 23, Postfach 3338



Oblt. Philipp Rochat

Am 26. Mai ist unser lieber Kamerad, Ehrenmitglied Oblt. Philipp Rochat, unerwartet rasch, im Alter von 62 Jahren, von uns geschieden. Seine militärische Laufbahn begann im Jahre 1911. 1914 wurde er Korporal, 1918 Adj. Uof. Stabssekretär, 1927 Brevetierung zum Leutnant und 1939 zum Oberleutnant. Beim Durchblättern des Dienstbuches fallen die langen Intervalle auf, die sich von einer Stufe zur andern hinziehen. Dies mag davon herrühren, dass sich Philipp nie selbst in den Vordergrund stellte, zuerst kam die gute Pflichterfüllung als Selbstverständlichkeit. Sein hervorstechendster Charakterzug war denn auch die Bescheidenheit, verbunden mit einer absoluten Zuverlässigkeit. Es entsprach seinem Wesen, dass er sich als Ausspannung und Erholung einen Sport erwählte, der Ruhe und äusserste Konzentration erfordert. Während vollen 17 Jahren, von

1936 bis 1952, war Kamerad Rochat auch im Vorstand der PSS tätig, 3 Jahre als Aktuar und 14 Jahre als Schützenmeister. An der Generalversammlung im Januar 1953 wurde er in Anerkennung seines stillen, unermüdlichen Wirkens zum Ehrenmitglied ernannt. Den Angehörigen unseres verstorbenen Kameraden möchten wir auch hier unser tiefgefühltes Beileid aussprechen.

Nächste Donnerstags-Trainingsübungen: 16. und 30. Juli. Die zweitletzte Bundesprogrammübung findet Samstag, den 25. Juli von 14.00—19.00 Uhr im Albisgütli statt. Alle Kameraden, die ihre Ehrenpflicht noch nicht erfüllt haben, wollen sich dieses Datum im Kalender rot anstreichen.

Albisgütli-Verband-Schiessen: An diesem Anlass vom 13./14. Juni haben unsere Mannen einen schönen Erfolg errungen und mit einem Durchschnitt von 89,00 Punkten in der II. Kategorie den 1. Rang belegt, womit uns der neue Sektionspreis gleich im ersten Anlauf zufiel. Die besten Kranzresultate schossen Gödel Rügsegger mit 93 und Ruedi Vonesch mit 92 Punkten. Aber auch das Resultat von Willi Mattle darf besonders erwähnt werden, hat er doch mit 89 Punkten seinen ersten Pistolenkranz von einem Schützenfest heimgebracht.

Eidg. Pistolen-Feldschiessen: Vorerst allen Teilnehmern am EPFS herzlichen Dank. Die diesjährige Beteiligung von 84 Schützen an diesem Anlass hat den Vorstand sehr gefreut, und er hofft gerne, dass die PSS in den kommenden Jahren immer diese Beteiligung am Feldschiessen aufweisen wird. Trotz der grossen Beteiligung haben wir einen Durchschnitt von 77,558 Punkten erreicht, was auf dem Schiessplatz Schlieren das höchste Resultat der II. Kategorie war. Als beste Einzelresultate sind diejenigen von Ruedi Vonesch (86 Punkte) und von Paul Schmid (85 Punkte) zu erwähnen.